

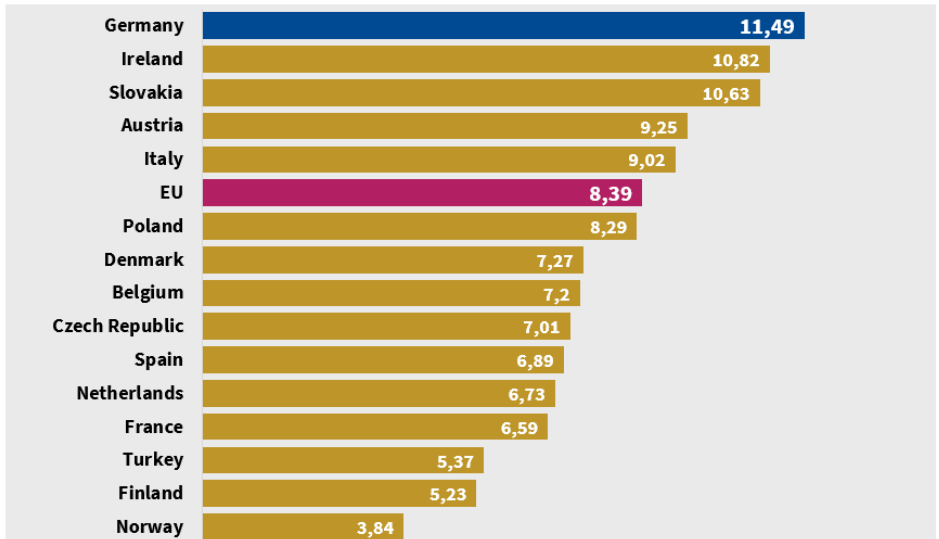
Energiemarkt: Unternehmensbefragung zu hohen Energiepreisen

Der DHK hat im Februar 2.000 Unternehmen aller Branchen zum Stand der Energiebeschaffung für 2022 befragt:

- Vollständig eingedeckt waren: 46 % (Strom), 50% (Erdgas)
- 33 % der Unternehmen mussten noch mehr als 70 % der Strommenge kaufen

➔ Einschätzung und Empfehlung ELBE ENERGIE:

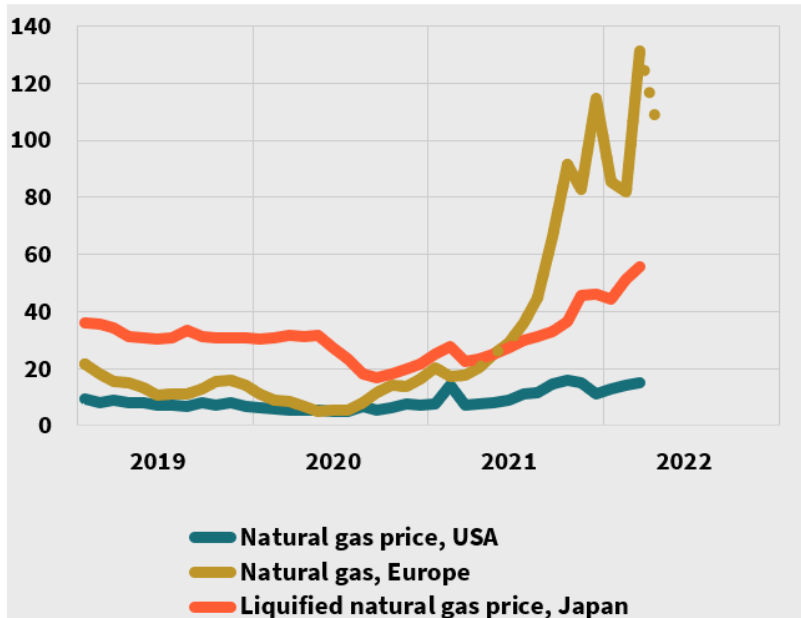
Viele Unternehmen hatten wegen des extremen Preisanstiegs ab Mitte 2021 gewartet oder nur für kurze Zeiträume Teilmengen beschafft. Damit entsteht 2022 eine Kostenexplosion, die viele Unternehmen in Existenznot bringt, zumal die deutsche Industrie schon vorher die höchsten Strompreise in Europa zahlte:



Quelle: Eurostat, VCI

Repräsentative Strompreise, inkl. Steuern, ohne MWST.

und Europa mittlerweile die höchsten Gaspreise der Welt hat:



Quellen: Worldbank, EEX (Spotmarket End of day THE), VCI

Gestrichelte Linie: bisheriger Monatsdurchschnitt März

Da im Rest der Welt die Preise nicht im gleichen Maß gestiegen sind, können Exporteure diese Kosten nicht weiterreichen. Zusätzlich benachteiligt die deutsche CO₂-Abgabe gem. BEHG die Unternehmen gegenüber dem weltweiten und sogar dem europäischen Wettbewerb.

Ein mittleres Unternehmen der Glasindustrie hatte vor 2022 noch Energiekosten von ca. 1,2 Mio. €/a, aktuell 6-7 Mio. €/a. Bei einem Energiekostenanteil von 18 % an der Bruttowertschöpfung rutscht das Unternehmen damit in die Verlustzone.

Bereits 2021 haben daher Industriebetriebe die Produktion eingestellt bzw. gedrosselt, so der Düngemittelhersteller CF Industries und der Konzern Yara (Dünger, Harnstoff, Nitrate, Ammoniak). Bei der Düngerherstellung fällt CO₂ in großen Mengen als Abfallprodukt an und wird zur Lebensmittelproduktion (u.a. Backwaren, Vakuumverpackungen, Betäubung von Schlachtvieh) und in der Getränkeindustrie benötigt.

Wir empfehlen als Teilabsicherung den Abschluss von langfristigen Direktlieferverträgen für Grünstrom (PPA). Diese stabilisieren den Strompreis über mehrere Jahre. Gerne erstellen wir Ihnen ein passendes Beschaffungskonzept.